Ein ganz normaler Tag?

Sanji+Zoro

Von toru-san

Kapitel 1: Das Spiel mit dem Wasser

Hallo.. meine erste FF.. und dann geht es noch um meine Lieblinge Sanji und Zoro.. hoffentlich versau ich durch mein Geschreibe nicht alles zwischen ihnen.. aber nun gehts schon los.. womit ich mich kürzer gefasst habe als die meisten ;)

Das Spiel mit dem Wasser

Sanji strich sich eine Strähne aus dem Gesicht. Es war ein ganz normaler Morgen und er wusste, wie die ganz normalen Tage verliefen: Sanji stand früher auf als der Rest der Crew (bis auf den, der Wache hielt, irgendwer muss ja auch in der Nacht auf unseren Kahn aufpassen). Er machte Frühstück und versuchte immer etwas Leckeres aus den vorhandenen Vorräten für seine Freunde und seinen ganz besonderen Menschen zu zaubern. Doch meistens hatten die Anderen dafür kein Empfinden und spachtelten alles in sich hinein, als wenn sie von Luffy adoptiert worden wären. Für Sanji allerdings war es die einzige Möglichkeit seine Gefühle auszudrücken. Und so lebte er mit dieser geheimen Liebe in jeden Tag hinein.

Gleich würde er alle wecken gehen, wobei er sich auf das Wecken der Mädels immer sehr gefreut hatte. Doch seit einiger Zeit war auch dieses Gefühl, wie so viele der Sehnsucht und der Einsamkeit gewichen.

Gewöhnlich machte er nach dem Frühstück den Abwasch, so wie jetzt grade, oder wenn er mal keine Lust hatte, spannte er Usopp ein. Früher hatte er es auch mit Chopper und Luffy als Unterstützung versucht, doch Luffy zerbrach alle Teller schon im Waschbecken, so dass sie sich im nächsten Hafen neue kaufen mussten (von der Zeit bis dahin wollen wir gar nicht erst reden!!) und bei Chopper waren immer Fellreste zu finden, so dass Sanji alles noch mal machen musste. Chopper machte dann immer so ein ganz trauriges Gesicht, weil er doch nur helfen wollte. //er ist ja sooo niedlich, wenn er mit seiner Nase wackelt!!//

Bald würde er sich um das Mittag kümmern müssen und normalerweise hatte er nachmittags dann immer etwas Zeit für sich. Doch in letzter Zeit hatte er sich immer öfter in die Jungskajüte zurückgezogen, wo er Ruhe vor den Anderen fand, er wollte einfach manchmal niemanden mehr sehen und das respektieren die anderen (auch wenn sie es auf schmerzliche Art manchmal lernen mussten ^_^). Sanji wurde dann immer sehr melancholisch und nachdenklich und grübelte bis in den späten Abend über solche Sachen wie Liebe und den Wert selbiger im Leben. ,Ist sie denn wirklich so unersetzlich? Wie lange man wohl seine Liebe geheim halten kann, obwohl man den

Geliebten jeden Tag sieht? Hört dieser Schmerz irgendwann auf oder wird es jetzt immer so sein? Ich will das alles nicht mehr. Ich möchte mein Leben zurück!!' Grade bei solchen Gedanken kamen ihm die Tränen in die Augen und er schluchzte einsam und leise. Er wollte niemanden auch nur zeigen, wie zerbrechlich er innerlich sei. ‚Die Anderen würden es auch nicht verstehen, sie kennen solche Schmerzen nicht, jedenfalls weiß ich nichts davon. Und mit wem sollte ich auch darüber reden?' Bald würde auch Luffy wieder nach Essen verlangen und so beschloss er, wie jedes Mal seine Tränen zu trocknen und seine gute Miene aufzusetzen.

Doch heute war es anders als die anderen Tage zuvor. Auch jetzt schon, so früh am Morgen war er total geknickt und traurig drauf. Ob es am Wetter lag? Es war ein recht windiger Morgen und sie kamen gut auf der Grand Line voran. Der Himmel war voll von weißen luftigen Wolken, die, wenn man sie genauer ansah sich zu Objekten formten. Sanji schaute mit den Händen im Wasser gedankenverloren nach draußen und die Wolken schienen die Form der geliebten Person anzunehmen. Sie lächelte ihm zu und er lächelte zurück. Nun beugte sie sich etwas vor und streckte die Hand aus um ihn an der Wange zu streicheln. Sanji beugte sich daraufhin auch etwas weiter vor und spürte plötzlich eine Hand... eine Hand auf seiner.. SCHULTER?? "Hey, gleich liegst du neben den Tellern im Wasser!" Sanji erwachte aus seinem schönen Tagtraum und blickte ganz verstört in Zoros Gesicht. Er merkte wie dieser ihm Halt gab, da sein Schlips bereits schon im Waschbecken hing und dunkel von der Nässe anlieft. Sanji versuchte einen Schritt weg zu tun um wieder alleine stehen zu können, doch er war noch zu benommen und von Schamgefühl erfüllt, dass er nicht merkte, wie er auf Zoros Fuß trat. Mit einem leicht verzehrten Gesicht wollte dieser ihn wegziehen und hielt sich etwas an dem Schiffskoch fest. Es war nur noch ein kurzes Wanken, bis beide schmerzhaft auf dem Boden landeten. Sanji war leicht über Zoro gebeugt und als er seinen Kopf hob von Zoros Schultern, blickte er in seine dunkelgrünen Augen, die schon fast ins schwarze gingen. Er war wie benebelt und verlor sich immer mehr darin. Sie waren so unvergleichlich grün und hatten einen Ausdruck von Wärme, auch wenn das bei Zoro nur schwer vorstellbar ist. Sanji war auch ganz überrascht. Er konnte ein Stück von sich selbst darin finden. Diese Augen hatten ihn wieder erwartend verzaubert. Er kam dem Gesicht näher, wollte es küssen, wollte ihm ein Lächeln auf die Lippen küssen. Ein "Sag mal, willst hier Wurzeln schlagen?" holte ihn sehr abrupt in die Wirklichkeit zurück. Leicht gerötet stand Sanji auf und drehte sich von Zoro weg, gespielt wieder in den Abwasch vertieft. Zoro war etwas verwirrt: "Wat is los mit dir? Du bist schon seit einigen Tagen noch schlechter drauf als sonst, starrst dauernd Löcher in die Luft und dein Essen..." "WAS IST MIT MEINEM ESSEN??" schrie Sanji, drehte sich zu ihm um und blickte ihm wütend ins Gesicht. Zoro trat nah zu ihm ran, einmal um ihm in die Augen zu blicken und Sanji musste das zwangsläufig auch, und zum anderen konnten er Sanjis Kicks besser abfangen, denn gleich würden sie wieder in ihr altes Verhalten zurückverfallen, das spürte er. Zoro musste nur noch irgendwas sagen, was das Fass zum überlaufen brachte, doch diesmal wollte er ihn auch emotional angreifen, dass ging über das Essen perfekt, denn das war schon immer Sanjis Schwachstelle. Er kam mit seinem Gesicht noch näher an ihn ran, so dass sie fast den gleichen Abstand hatten wie eben. "Es ist versalzen!" bemerkte Zoro scheinbar beiläufig und setzte nun sein provozierendes, unverschämtes Grinsen auf:"Bist du... verliebt?" "NEIN, und schon gar nicht in DICH!!" schrei Sanji Zoro direkt ins Gesicht und wollte ihn mit dem rechten Fuß wegstossen. Doch kurz vor seiner Schulter stoppte er. Er hatte sich verraten. Zoro war nicht so blöd ihm diese übertriebene Negation zu

glauben. Er würde es wissen und ihn fertig machen.

Der Schwertkämpfer hatte sich schon auf den Kick genau vorbereitet, da er Sanjis Kampfstil kannte. Er war in Abwehrhaltung gegangen. Doch nun wurden ihm die Worte bewusst. Da nun auch keine Gefahr mehr ausging, stellte er sich entgeistert aufrecht hin und blickte dem Smutje tief in die Augen. Dieser konnte Zoros Gesichtsausdruck nicht deuten. Sanji wollte zwar weg schauen, doch hingen seine Augen fest an denen seines Gegenübers.

"Hey, was ist denn hier los?" unterbrach Namis Stimme plötzlich diesen unangenehmen Augenblick und Sanji riss sich los und rannte mit nassen Händen und nassem Schlips in die Jungskajüte. Er schloss sich dort ein, wollte nie wieder rauskommen! Er lehnte sich mit dem Rücken gegen die verschlossene Tür und merkte, wie ihm die Tränen übers Gesicht liefen. Er hatte es gesagt, wenn auch indirekt. Zoro hatte es erfahren, sein größtes Geheimnis, von welchem er glaubte es unterdrücken zu können, die ganzen Gefühle. „Sie sind falsch. Er ist ein Mann, ein gutaussehender und mit wunderschönen Augen und einem schönen Oberkörper... Aber EIN MANN!“ er erinnerte sich kurz daran, wie er Nasenbluten bekommen hatte, als er Zoro mal ohne Hemd bekleidet gesehen hatte. Damals erfand er eine gute Ausrede um schnell vorher zu verschwinden, die anderen hatten zum Glück nie was davon mit bekommen. "Doch nun ist alles anders, er weiß ES!!" wimmerte er leise. Es war ihm rausgerutscht. Es war aber auch ein zu komischer Morgen, dachte er. Erst diese Wolken, dann die Nähe zu seinem Gesicht... Früher hatte er die Gefühle immer auf Nami übertragen und ihr schöne Augen gemacht, doch in letzter Zeit, seit Nico Robin an Bord war, hatte er immer weniger Zeit auf Nami und mehr auf sie verwendet. Doch sie hatte sein Spiel schnell durchschaut und meinte in einem unbeobachteten Augenblick zu ihm: "Keine Angst, ich verrate nichts, doch du solltest es riskieren, sonst quält es dich auch weiterhin". Als Sanji sie daraufhin verwirrt ansah, nickte sie zu Zoro rüber und er verstand. Seit dem war auch die schlechte Laune nicht von ihm gewichen. Einerseits lag es daran, dass jemand sein Geheimnis kannte und ihn durchschaut hatte, andererseits wusste er nicht, was es ihm bringen sollte Zoro seine Gefühle zu gestehen, er würde ihn ja doch nur auslachen oder ihn umbringen.

Doch nun war es passiert. Wie würde es weitergehen? Musste er wohl möglich die Bande verlassen, falls er es überhaupt überleben würde? Oder würde Zoro es einfach ignorieren, nicht ernst nehmen? Diese Ungewissheit und die Angst vor der Zukunft trieben unaufhörlich Tränen in seine Augen, die er einfach nicht trocknen konnte. Er schleppte sich zu Luffys Hängematte und legte sich darauf. Er würde bald keine Ruhe mehr haben, denn spätestens in ein wenigen Stunden musste er Mittag vorbereiten oder Luffy würde einfach die Vorratskammer plündern. So viel Schmerz er im Moment auch hatte, DAS würde er nicht zulassen.. können. Er musste wieder da raus. Doch nicht jetzt, nicht jetzt! Sanji weinte und war davon bald so fertig, dass er langsam einschlief.

—
So, wie gesagt: meine erste FF.. mal sehen, was ich für Kommis bekomme...*anfleh*
Vielleicht bin ich aber wirklich so untalentierte, wie ich denke und ich sollte das Ganze lassen? Ja, ich versuch es immer, doch was meint ihr dazu??